

## Leta

Zazvezdani vreme  
mesečeva majka košulju  
tka u taj par pred dvor ti  
sleti dvanaest zlatnih  
paunica

Jedanaest na put ti  
spusti začudnu šaru  
dvanaesta u skriven  
cvetnik ureze brazdu

*Zazvezdani* pa se razdani  
sunčeva majka košulju tka  
nasmešen gonetaš šaru  
kad ono brazda cvetnik  
progutala

Na tebe zinula  
zloguko  
i trudno ti telo pritisla  
dvanaestoruko

(Stud. Beograd 1978,13)

## Razdan

Zaspao si  
pod stovetnim hrastom

Kad si ga iznova  
ugledao daleko je već  
bio zamakao

sa tvojim naumom u  
nedrima i zveketom godova  
sklopljenim oko tvojih  
gležnjeva

(iz/aus: *Žalom // Samica. Beograd 1986,10*)

## **Die Sommer**

Bestirnt die Zeit  
Mondmutter webt ein Hemd  
in diesem Augenblick fliegen vor dein Schloss  
zwölf goldene Pfauinnen hernieder

Elf lassen dir auf dem  
Weg  
ein wunderliches Muster  
zurück die zwölfte reißt eine  
Furche  
in das versteckte Blumenbeet

Bestirnt und wieder tagt es  
Sonnenmutter webt ein Hemd  
lächelnd rätselst du über das Muster  
als, siehe da, die Furche das Blumenbeet verschlang

Sie riss vor dir den Rachen auf  
verhängnisvoll  
und drückte dir zwölfmal  
den müden Leib

## **Umtagt**

Du schließt  
unter einer hundertjährigen Eiche ein

Als du sie erneut erblicktest  
war er schon weit  
entrückt

mit deiner Absicht in der Brust  
und dem Gekirre der Jahrringe, das sich  
um deine Knöchel schloss

### **[U domu smo srdžbe...]**

U domu smo srdžbe  
U lugu seče

Moja dušo

Ni daha  
Ni šake oblaka  
da sušt se šuštim  
okrepi

Ni igle ni konca  
u snoplju  
sumraka

da šut sa šutim  
progorele  
krajeve okrpi

*(iz/aus: Potkova // Osmejak pod stražom. Vršac 1995,21)*

### **[Ako ti za to dam...]**

Ako ti za to dam  
jedan valjan razlog  
tražićeš drugi

A zatim nov  
i još neupotrebljen

A ko bi mogao imati  
toliko uz to još i takvih  
razloga

*(Slovočuvar i slovočuvarka. Beograd 1998, 9)*

### **[im Haus des Zorns wir sind...]**

Im Haus des Zorns wir sind  
Im Hain des Schlagsj

Meine Seele

Kein Hauch  
Keine Handbreit Wolken  
dass der Wahrhaftige am Wahrhaftigen sich  
erquickt

Weder Nadel noch Faden  
in den Garben der Dämmerung

dass der Bloße mit dem Bloßen  
die verbrannten Landstriche  
flickt

### **[Wenn ich dir dafür...]**

Wenn ich dir dafür  
einen triftigen Grund angebe  
wirst du einen anderen verlangen

Und darauf wieder einen neuen  
ungebrauchten

Doch wer könnte so viele  
und dazu noch solche Gründe haben

## **[Dolazi mi stablo...]**

Dolazi mi stablo  
u zimskim  
suzama

Ne zavodi ga lampa  
svetlosti spretno razmeštene  
u oknima praznine

Ni brava od  
cimeta Ni okna  
od zvezda na  
modrom svodu  
od studeni što  
zvone

Pruž mi male makaze  
Davno izgubljene  
među kućnim predmetima

Ne bih li od tankog  
tek nakupljenog  
srebra iskrojila  
njegov odraz

Isto takvo  
zimsko stablo u suzama  
Ledenu oluju izbeglu  
sigurnosnim sazveždima  
Nagu i razuzdanu  
Kao ples  
dva zimska stabla  
u meni

*(Pismo na koži. Beograd 2002,10-11)*

## **[Zu mir kommt ein Baum...]**

Zu mir kommt ein Baum in Wintertränen

Es verführt ihn weder die Lampe  
deren Licht geschickt in den  
Fenstern der Leere verteilt ist

Weder das Zimtschloss Noch  
die Sternfenster am blauen  
Himmelsgewölbe das vor  
Kälte klirrt

Er reicht mir eine kleine  
zwischen den häuslichen Gegenständen  
längst verlorene Schere

Damit ich aus dünnem  
gerade gesammeltem  
Silber seine Form  
zuschneide

Einen eben solchen  
Winterbaum in Tränen  
der vor dem nackten und zügellosen  
Eissturm zu den sicheren  
Sternbildern flüchtete  
Wie ein Tanz  
zweier Winterbäume  
in mir

## **Dva minuta ruže**

Kad stigoh na vašar  
viđenog sve bese  
potrošeno. Šatre  
skupljene. Sagorele u  
zapadu. Ordenje  
podeljeno. Prava  
prigrabljena.

Ostalo je još malo  
toga na slobodi  
opomenuše me  
okupljeni. Možda tek  
dva glečera pod  
zvonom.

Meni se ona učiniše  
nalik staklenim dojkama  
što taknu se u hodu  
žene od pesme.

Bejaše to doba kraja sveta.  
Ajajoj poželeh isto što i sebi.

Ništa van običnog.

Solju kišne kapi.  
Dva minuta u životu ruže.

*(Žena od pesme. Vršac 2006,17)*

## **Zwei Minuten Rose**

Als ich den Jahrmarkt des Gesehenen erreichte,  
war alles ausgegeben.  
Zeltbuden waren abgebrochen.  
Im Westen verbrannt.  
Orden verteilt.  
Rechte an sich gerafft.

Nur noch wenig ist  
in Freiheit geblieben,  
mahnten mich die  
Versammelten. Vielleicht zwei  
Gletscher bloß unter einer  
Glocke.

Sie schienen mir  
gläsernen Brüsten zu gleichen,  
die sich im Gehen  
einer Frau aus Versen berühren.

Es war die Zeit des Weltendes.  
Und ich wünschte ihr dasselbe wie mir.

Nichts Außergewöhnliches.

Eine Tasse Regentropfen.  
Zwei Minuten im Leben einer Rose.



## Staklena trava

Spazih  
crvendaća u  
staklenoj travi.

Skupiću  
njegove slogove  
pomislih. U  
stakleno zvono.  
U košulju  
pesme.

Trebaće bistre  
štipaljčice  
razorenom  
zraku.

Jer kranovi  
stižu bez najave.  
Rano. Objaju  
vrata tankom  
ledu.

Iznose korenje.  
Pesak i kamen.  
Preokreću reci.

I one ostaju  
nage. Bez  
veznog štiva.  
Otvorenih  
usta.

Dok rastu  
nasip i malter.  
Temelj i kuća.

Za stotinu  
godina samoće.

*(Plavi sneg. Vršac 2008,13)*

## **Gläsernes Gras**

Ich erblickte ein  
Rotkehlchen im gläsernen  
Gras.

Ich werde seine Silben  
einsammeln, dachte ich.  
In eine gläserne Glocke.  
Ins Hemd des Gedichts.

Für den gebrochenen  
Strahl werden klare  
Klammern nötig sein.

Denn die Kräne treffen  
ohne Ankündigung ein.  
Früh. Sie brechen die  
Tore des dünnen Eises  
auf.

Sie tragen die Wurzeln heraus.  
Sand und Stein.  
Sie drehen die Wörter um.

Und diese bleiben nackt.  
Ohne bindenden Stoff.  
Mit offenem Mund.

Während Wall  
und Mörtel wachsen.  
Fundament und Haus.

Für hundert  
Jahre Einsamkeit.